



# Tarifbewegung 2006

**Es geht um mehr als Prozente und 18 Minuten !!!**

## **Kundgebung der GEW am 9. März, 14 Uhr, in Berlin vor dem Roten Rathaus (Neptunbrunnen)**

Es geht um mehr als Prozente und 18 Minuten. In der Tarifaueinandersetzung im öffentlichen Dienst wollen die Arbeitgeber beweisen, dass es auch ohne Gewerkschaften geht. Sie wollen den Flächentarifvertrag aushebeln. Dann, so glauben sie, können sie jedem einzelnen Arbeitnehmer, jeder Arbeitnehmerin die Beschäftigungsbedingungen diktieren. Das ist ein Spiel mit dem Feuer!

Die GEW setzt sich gegen diese tarif- und beamtenpolitische Kleinstaaterei zur Wehr! Das ist ein Rückschritt ins vergangene Jahrhundert.

Unter dem Motto „aus jeder Bildungseinrichtung vertritt ein Pädagoge, eine Pädagogin die Kolleginnen und Kollegen“ ruft die GEW am **Donnerstag, den 9. März 2006, 14 Uhr, in Berlin** zu einer zentralen Streik- und Protestveranstaltung auf.

**Hintergrund:** Die Verhandlungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern im öffentlichen Dienst sind gescheitert. Der Verhandlungsführer der Länder, Niedersachsens Finanzminister Hartmut Möllring (CDU), spielt auf Zeit, um die Streiks zu zerschlagen. Die zweite Verhandlungsrunde ist für den 10. März vorgesehen. Eine Einigung ist nicht in Sicht.

### **Auf unserer Protestkundgebung machen wir uns stark für:**

- den Flächentarifvertrag,
- den Erhalt von Arbeitsplätzen und gegen Arbeitszeitverlängerung,
- gleiches Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld für alle Beschäftigten in Ost und West,
- die stufenweise Angleichung der Einkommen in den neuen Bundesländern und
- die Übertragung des Tarifvertrages öffentlicher Dienst (TVöD) auf die Länder.

Gleichzeitig ruft die GEW die Beamtinnen und Beamten auf, sich für ein einheitliches Besoldungs- und Versorgungsrecht einzusetzen und Solidarität zu zeigen. Für Beamte und Angestellte geht es um das Gleiche: den Erhalt einheitlicher Arbeitsbedingungen!

**Unser Ziel: gleiche Lebensverhältnisse in allen Ländern der Bundesrepublik.**

Die Landesverbände organisieren den Transport der Kolleginnen und Kollegen nach Berlin.

# Gleiches Recht für alle

## Flächentarifvertrag muss bleiben

[www.gew.de](http://www.gew.de)

Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft



**Alle Infos zur Tarifaueinandersetzung finden Sie in „Erziehung und Wissenschaft“ 3/2006 und im Internet unter [www.gew.de](http://www.gew.de). GEW-Mitglieder erhalten einen Mitgliederbrief.**

Bitte per Fax an 069/78973-102 oder GEW-Hauptvorstand, Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt

### Mitgliedsantrag Bitte in Druckschrift ausfüllen.

Ihre Daten sind entsprechend den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes geschützt.

\_\_\_\_\_  
Vorname/Name

\_\_\_\_\_  
Telefon Fax

#### Beschäftigungsverhältnis

\_\_\_\_\_  
Straße/Nr.

\_\_\_\_\_  
E-Mail

angestellt

beamtet

Honorarkraft

in Rente

pensioniert

Altersübergangsgeld

arbeitslos

beurlaubt ohne Bezüge

teilzeitbeschäftigt mit

\_\_\_\_ Std. / Woche

im Studium

ABM

Vorbereitungsdienst /

Berufspraktikum

befristet bis \_\_\_\_\_

Sonstiges \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Land/PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Berufsbezeichnung /-ziel beschäftigt seit Fachgruppe

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum/Nationalität

\_\_\_\_\_  
Name/Ort der Bank

\_\_\_\_\_  
Bisher gewerkschaftlich organisiert bei von bis (Monat/Jahr)

\_\_\_\_\_  
Kontonummer BLZ

\_\_\_\_\_  
Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten und seine Zahlungen daraufhin regelmäßig zu überprüfen.

Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an und ermächtige die GEW zugleich widerruflich, den von mir zu leistenden Mitgliedsbeitrag vierteljährlich von meinem Konto abzubuchen.

\_\_\_\_\_  
Tarif-/Besoldungsgruppe Bruttoeinkommen Euro monatlich

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Betrieb/Dienststelle Träger

\_\_\_\_\_  
Straße/Nr. des Betriebes/der Dienststelle PLZ/Ort

Vielen Dank!  
Ihre GEW